

LAND BURGENLAND

LANDES-RECHNUNGSHOF



TÄTIGKEITSBERICHT
DES
BGLD. LANDES-RECHNUNGSHOFS

über das

JAHR 2002

Eisenstadt, im März 2003

Auskünfte

Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Technologiezentrum, Marktstrasse 3
Telefon: 02682/704-8220
Fax: 02682/704-82221
e-mail: post.lrh@blrh.at

Impressum

Herausgeber: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Technologiezentrum, Marktstrasse 3
Redaktion und Grafik: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
Herausgegeben: Eisenstadt, im März 2003

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
Bgld.	Burgenland, Burgenländischer
BLRH	Burgenländischer Landes-Rechnungshof
CI	corporate identity
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
IT	Informationstechnologie
KID	Kontrollamtsinformationsdatenbank
LKA	Bgld. Landeskontrollamt
LRHG	Burgenländisches Landes-Rechnungshofgesetz
NPO	non profit organisation
NVA	Nachtragsvoranschlag
rd.	rund
TZE	Technologiezentrum Eisenstadt
VA	Voranschlag

Inhalt

I. TEIL	5
1. VORWORT	5
2. GRUNDLAGEN	6
2.1 <i>Berichtsanlass</i>	6
2.2 <i>Landeskontrollausschuss</i>	6
II. TEIL	7
1. ORGANISATION	7
1.1 <i>Grundlagen</i>	7
1.2 <i>Personalzugänge</i>	7
1.3 <i>Aufbauorganisation</i>	7
1.4 <i>Personalzuteilung</i>	8
1.5 <i>Geschäftsverteilung</i>	8
1.6 <i>Prüfungsgebietsleiter</i>	8
1.7 <i>Stv. LRH-Dir.</i>	8
2. ÜBERSIEDLUNG	8
2.1 <i>Ausgangssituation</i>	8
2.2 <i>Technologiezentrum</i>	8
2.3 <i>Neubau</i>	8
3. PRÜFTÄTIGKEIT	8
3.1 <i>Mobiltelefonie</i>	8
3.2 <i>Landesgalerie</i>	8
3.3 <i>Gesetzesfolgekosten</i>	8
3.4 <i>WEBU, Inform Oberwart</i>	8
3.5 <i>Therme Lutzmannsburg</i>	8
4. PROJEKTE 2002	8
4.1 <i>CI - Linie</i>	8
4.2 <i>IT - Infrastruktur</i>	10
4.3 <i>Geschäftsordnung</i>	10
4.4 <i>Strategiefindung</i>	10
4.5 <i>Leistungskatalog</i>	10
4.6 <i>KID</i>	10
4.7 <i>Web - Site</i>	11
4.8 <i>Kanzleiorganisation</i>	11
4.9 <i>Schulungen 2002</i>	11
5. BUDGET	11
5.1 <i>Abschluss 2002</i>	11
5.2 <i>Nachtrag 2003</i>	11

I. Teil

1. Vorwort

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hoher Landtag!

Mit dem vorliegenden Bericht erstattet der Bgld. Landes-Rechnungshof (BLRH) dem hohen Landtag einen Überblick über die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Tätigkeiten.

Das Land Burgenland trat mit der Inkraftsetzung des Bgld. Landes-Rechnungshofgesetzes¹ (LRHG) 2002 in die Reihe jener Bundesländer der Republik, die sich zur Schaffung eines unabhängigen und weisungsfreien Kontrollinstrumentes entschlossen haben.

Der vom Gesetzgeber dazu gefasste rechtliche Rahmen wird auch im internationalen Vergleich als beispielhaft betrachtet und unterstreicht seinen Willen, mit dem BLRH ein effektives Instrument zu schaffen.

Das zweite Halbjahr 2002 stand im Zeichen der Schaffung inhaltlicher, organisatorischer und personeller Grundlagen. Ungeachtet dessen wurde bereits begonnen, erste Prüfungstätigkeiten durchzuführen. So wurde der BLRH im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2002 mit zwei Prüfungen beauftragt bzw. initiierte drei Prüfungsvorhaben selbst.

Der BLRH begann darüber hinaus in die fachliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter zu investieren und setzte mit der Entwicklung eines spezifischen Ausbildungsplans den Auftakt zu einem nachhaltigen Kompetenzaufbau. Die Bewältigung dieser Aufgaben wäre ohne das Engagement der Mitglieder des BLRH kaum vorstellbar gewesen.

Die ersten Prüfungstätigkeiten führten den BLRH mit kompetenten und engagierten Menschen zusammen, die seine Arbeit durchwegs mit Offenheit und Interesse begleiteten. Anfängliche Irritationen konnten in der Regel im Gespräch ausgeräumt werden.

Abschließend sei der auch in seiner strategischen Ausrichtung verankerte Anspruch des BLRH des Prüfens UND Beratens hervorgehoben. Es ist dem BLRH ein zentrales Anliegen, über seine Prüfberichte auf die Nutzung vorhandener sowie die Schaffung neuer Verbesserungspotentiale hinzuwirken.

Der BLRH dankt dem Hohen Landtag für das entgegengebrachte Vertrauen. Sein ganz besonderer Dank gilt dem Präsidium des Bgld. Landtags, der Bgld. Landesregierung und dem Landesamtsdirektor des Amtes der Bgld. Landesregierung, die den Anliegen des BLRH in jeder Weise ihre Unterstützung gewährten und das Werden dieser Kontrolleinrichtung stets mit großer Aufmerksamkeit verfolgten.

¹ Burgenländisches Landes-Rechnungshofgesetz; LGBL.Nr. 23/2002.

2. Grundlagen

- 2.1 Berichts-
anlass
- Der BLRH hat gemäß § 8 Abs. 4 LRHG dem Landtag jeweils bis spätestens 31. März einen zusammenfassenden schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Kalenderjahr zu übermitteln.
Der Bericht ist vom BLRH gleichzeitig der Landesregierung zur Kenntnis zu bringen.
- 2.2 Landes-
kontroll-
ausschuss
- Der vorliegende Tätigkeitsbericht beinhaltet die Ausführungen, die am 27.11.2002 anlässlich eines Zwischenberichts vor dem Kontrollausschuss des Bgld. Landtags dargelegt wurden.

II. Teil

1. Organisation

1.1 Grundlagen

Personalbesetzungen im BLRH gründen sich auf die Bestimmungen des § 12 LRHG. Die Grundlage der Erstbemessung des Stellenplans des BLRH bildeten die in den Erläuterungen zum LRHG getroffenen Berechnungen. Sohin wurden 3 A – wertige, 4 B – wertige und 2 C – wertige Bedienstete vorgesehen.

Erste Erfahrungen sowie nationale Vergleiche zeigen, dass mit dieser personellen Ausstattung eine ausreichende Vorsorge für die Erfüllung der gegenwärtigen Aufgaben des BLRH getroffen wurde.

1.2 Personalzugänge

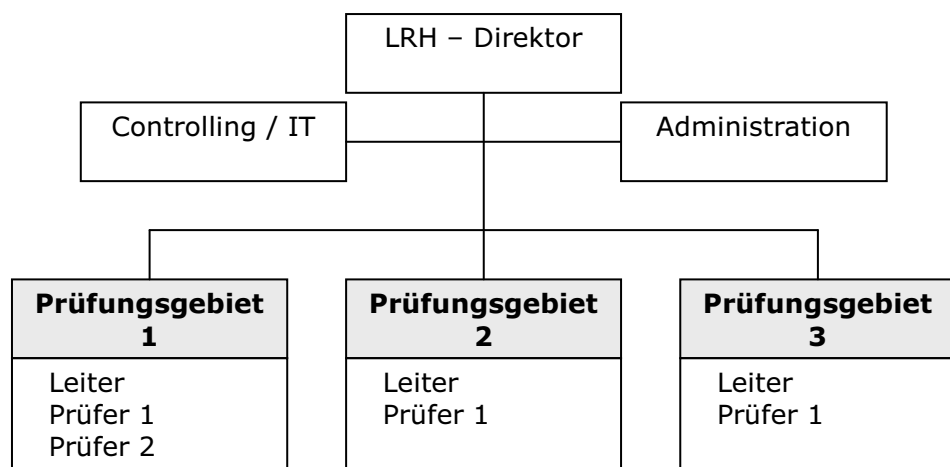
- (1) Die vier Mitarbeiter des Landeskrollamts wurden gemäß § 17 Abs. 3 leg. cit. zu Mitarbeitern des BLRH.
- (2) Der Direktor des BLRH wurde nach den Regelungen des § 10 leg. cit. bestellt und am 01.08.2002 angelobt.
- (3) Vier weitere Mitglieder des BLRH wurden im Wege einer internen Ausschreibung im Amt der Bgld. Landesregierung („Job Börse“) ermittelt und traten im Verlauf des 4. Quartals ihren Dienst im BLRH an.

1.3 Aufbauorganisation

Der BLRH organisiert sich in drei Prüfungsgebiete:

- Prüfungsgebiet 1: „Wirtschaft & Verwaltung“
- Prüfungsgebiet 2: „Ingenieurwesen & IT“
- Prüfungsgebiet 3: „Soziales & NPO“

Zwei Stabsfunktionen mit den Aufgaben „Administration“ und „Controlling / IT“ sind unmittelbar dem Direktor zugeordnet.



- 1.4 Personalzuteilung
Der Schwerpunkt der Tätigkeit des BLRH lag im abgelaufenen Jahr im Aufgabenbereich des Prüfungsgebietes „Wirtschaft & Verwaltung“. Daher wurde dieser Bereich mit drei Mitarbeitern ausgestattet. Allen weiteren Bereichen wurden je zwei Mitarbeiter zugeordnet.
Die Personalzuteilung wird im jährlich vom Direktor des BLRH zu erstellenden Geschäftsverteilungsplan des BLRH geregelt.
- 1.5 Geschäftsverteilung
Die Geschäfte des BLRH werden auf die Prüfungsgebiete durch den jährlich vom Direktor des BLRH zu erstellenden Geschäftsverteilungsplan verteilt.
- 1.6 Prüfungsgebietsleiter
Je Prüfungsgebiet wurde entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan ein entsprechend qualifizierter Leiter bestimmt.
- 1.7 Stv. LRH-Dir.
Gemäß § 11 Abs. 2 leg. cit. ist jährlich ein Vertreter des Direktors zu bestimmen. Für das 4. Quartal 2002 wurde aufgrund des kurzen Zeitraumes von einer Bestellung abgesehen.

2. Übersiedlung

- 2.1 Ausgangssituation
Das LKA war seit seiner Einrichtung im Haus Joseph-Haydn-Gasse34 a in Eisenstadt untergebracht. Der allgemeine bauliche Zustand des Amtsgebäudes sowie die fehlenden infrastrukturellen Voraussetzungen hätten umfangreiche Sanierungsmassnahmen erforderlich gemacht.
Ein Betrieb des BLRH war mit der Durchführung der vorgesehenen Baumassnahmen nicht vereinbar.
- 2.2 Technologiezentrum
Ende August 2002 übersiedelte der BLRH daher in angemietete Räumlichkeiten im Technologiezentrum Eisenstadt (TZE). Die angemietete Fläche beträgt 145 m², was einer Fläche von ca. 16 m²/MA entspricht.
- 2.3 Neubau
Der Aufenthalt im Technologiezentrum Eisenstadt ist als zeitlich begrenzte Zwischenlösung bis Ende 2004 zu betrachten. Im Zuge der Konzentration aller in Eisenstadt dezentral untergebrachten Dienststellen des Landes ist ein Umzug des BLRH in die Räumlichkeiten des „Zubaus Landhaus neu“ (ehem. Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Umgebung) geplant.

Der BLRH hat angesichts der absehbaren Zeitspanne seines Verbleibs im TZE Adaptierungen am angemieteten Objekt nur im unumgänglich notwendigen Ausmaß durchgeführt. Insbesondere wurde Infrastruktur (Telekommunikationseinrichtungen) nur angemietet.

3. Prüftätigkeit

- 3.1 Mobiltelefonie
Der BLRH leitete im 3. Quartal initiativ eine Überprüfung der Mobiltelefone im Amt der Bgld. Landesregierung und in allen nachgeordneten Dienststellen ein.
Benchmarks mit anderen Landesverwaltungen und dem Bund gewährleisteten Vergleiche auf nationaler Ebene.

Status 31.12.2002: laufendes Prüfungsverfahren

3.2 Landes-
galerie

Im 4. Quartal leitete der BLRH initiativ eine Überprüfung der Bgld. Landesgalerie ein. Die Prüfung stellte einerseits eine Kontrollprüfung zu einer Gebarensüberprüfung des LKA dar, initiativ wurden dazu neue Bereiche betrachtet.

Status 31.12.2002: laufendes Prüfungsverfahren

3.3 Gesetzes-
folgekosten

Der BLRH leitete im 4. Quartal initiativ die Überprüfung der Berechnung von Gesetzesfolgekosten am Beispiel eines Bgld. Landesgesetzes ein. Im Zuge dieser Prüfung wurde neben den Nominalkosten insbesondere die Darstellung der Vollzugskosten überprüft.

Status 31.12.2002: laufendes Prüfungsverfahren

3.4 WEBU, In-
form Ober-
wart

Im 3. Quartal wurde der BLRH mit der Überprüfung der Aktivitäten der WIBAG in Zusammenhang mit der „Inform Oberwart“ und der Überprüfung der „Wirtschaftsengineering Burgenland GmbH“ (WEBU) beauftragt.

Status 31.12.2002: laufendes Prüfungsverfahren

3.5 Therme
Lutzmanns-
burg

Der BLRH wurde im 4. Quartal mit der Überprüfung der 3. Ausbaustufe der Therme Lutzmannsburg - Frankenau beauftragt. Im Rahmen dieser Antragsprüfung wurde durch den Antragsteller ein exakter Prüfungskatalog für die relevanten Untersuchungsbereiche erstellt. Nach Auffassung des BLRH stellt diese Vorgangsweise im Sinne des § 5 Abs. 4 LRHG ein tragfähiges Vorgehensmodell für zukünftige Antragsprüfungen dar.

Status 31.12.2002: laufendes Prüfungsverfahren

4. Projekte 2002

4.1 CI - Linie

Der BLRH setzte im 4. Quartal einen Schwerpunkt in der Gestaltung seiner Corporate Identity (CI). Die „CI“ ist als ein Identitätskonzept nach innen und nach außen zu verstehen, ein bewusst gestaltetes Bild einer Institution mit dem sich alle Mitarbeiter identifizieren und das Außenstehende mit ihr verbinden. CI umfasst ein einheitliches Erscheinungsbild (corporate design), ein einheitliches Auftreten, das sich an bestimmten Regeln orientiert (corporate culture / behaviour) und das entsprechende Kommunikationsverhalten (corporate communication).

Status 31.12.2002:

- (1) Corporate design: abgeschlossen
- (2) Corporate culture: in Bearbeitung
- (3) Corporate communication: in Konzeption

4.2 IT – Infrastruktur

Den IT - Geräten des LKA waren – bedingt durch ihre Altersstruktur – nur mehr eine eingeschränkte Einsatzfähigkeit zuzuerkennen. Die IT - Ausrüstung des BLRH war daher zum einen den Anforderungen einer zeitgemäßen Arbeitsumgebung und zu anderen dem gestiegenen Personalstand anzupassen.

Damit ergaben sich folgende Erfordernisse:

- Beschaffung von IT - Geräten
- Errichtung einer Internetanbindung
- Errichtung einer dezentralen Zeiterfassung
- Installationen
- Wartung

Die erforderlichen IT - Geräte wurden aus dem Mantelvertrag des Landes ausgewählt. Zur Finanzierung wurde die Variante eines Restwertleasings gewählt.

Die Entscheidung des BLRH eine eigenständige Domäne zu sein, gründet sich insbesondere auf die damit verbundenen erheblichen Kostenvorteile. Die daraus erwachsenden Einmalkosten wurden durch die Einsparungseffekte in rd. einem Quartal amortisiert. Die Userverwaltung und Administration im BLRH erfolgten durch die Mitarbeiter selbst. Systemwartungen werden nach tatsächlichem Aufwand zugekauft.

Der BLRH hebt die Bemühung der Mitarbeiter der Direktion des Bgld. Landtags an der Konzeption und Umsetzung der IT – Infrastruktur des BLRH hervor.

Status 31.12.2002: abgeschlossen

4.3 Geschäftsordnung

Gemäß §14 LRHG wurde Ende Dezember mit der Ausarbeitung einer Geschäftsordnung begonnen.

4.4 Strategiefindung

Der BLRH legte Ende des 4. Quartals seine strategische Ausrichtung im Rahmen eines Workshops fest. In diesem Zusammenhang sei besonders auf die freundliche Unterstützung des Rechnungshofs hingewiesen.

Vision:

„Wir unterstützen durch Prüfung und Beratung die bestmögliche Verwendung der öffentlichen Mittel und schaffen Vertrauen durch Kompetenz“.

4.5 Leistungskatalog

Gemäß § 2 LRHG sind der Prüftätigkeit des BLRH eine Reihe von Dienststellen, Unternehmen und sonstige Rechtsträger unterworfen. Zur Klärung der Prüfungszuständigkeit des BLRH sowie zur Kompetenzabgrenzung zum RH wurde im 4. Quartal mit der Ausarbeitung eines Leistungskatalogs begonnen.

4.6 KID

Im 4. Quartal 2002 beschloss der BLRH seine Teilnahme am Projekt „Kontrollamtsinformationsdatenbank (KID)“. Ziel des Projekts ist die Schaffung eines Internetportals aller Kontrolleinrichtungen der Republik. Der BLRH beteiligte sich an der Projektarbeit mit Beiträgen zur Gestaltung und technischen Konzeption. Ein Pilotbetrieb wird vom Bundesrechenzentrum vorbereitet.

- 4.7 Web - Site
Der BLRH wird 2003 auch im Internet präsent sein und dieses Medium u.a. zur Veröffentlichung seiner Berichte gemäß § 8 Abs. 2 LRHG nutzen. Ende des 4. Quartals wurde begonnen, ein Konzept des Internetauftritts zu entwerfen. Weiters wurden Vorgespräche mit mehreren Firmen geführt.
- Zum Bedauern des BLRH waren Synergieeffekte aus der Gestaltung der Web – Site „Burgenland.at“ für Organe des Landtags nicht nutzbar.
- 4.8 Kanzlei-organisation
Zur Erfassung und Administration des Schriftverkehrs des BLRH wurden im Sinne der Kanzleiordnung geeignete Datenbanken (z.B. Protokoll, Resolutionen, Petitionen, Schulungscontrolling) erstellt.
- 4.9 Schulungen 2002
Aufgrund einer Potentialanalyse wurde für die Mitarbeiter des BLRH für das 3. und 4., Quartal ein IT - Schulungsschwerpunkt gesetzt. Es wurden Grundlagen- und Aufbaukurse über Programme der MS Office – Oberfläche absolviert.
- Zur Klärung der Anwendbarkeit der Prüfersoftware „ACL“ wurde durch den BLRH in Zusammenarbeit mit den Abteilungen 2 und 3 des Amtes der Bgld. Landesregierung ein Informationsschwerpunkt gesetzt.

5. Budget

- 5.1 Nachtrag 2002
Die mit der Übersiedlung und dem Aufenthalt des BLRH im TZE verbundenen Ausgaben (Büromieten, Betriebskosten, Telefonanlage, Reinigung, Transporte) wurden im Wege des Nachtragsvoranschlags 2002 (NVA 2002) beantragt.
- In Summe wurde der VA 2002 im Wege des NVA 2002 um 15,5% erhöht. Durch laufende Sparmassnahmen konnten jedoch 51% dieser beantragten Mittel einer Rücklage zugeführt werden.
- Zur Erhöhung seiner Kostentransparenz wurde durch den BLRH die Neueröffnung mehrerer Voranschlagstellen beantragt.
- 5.2 Nachtrag 2003
Die Mieten des BLRH im TZE (Büromieten, Betriebskosten, Telefonanlage, Reinigung), sowie Leasingraten wurden im Wege des Nachtragsvoranschlags 2003 (NVA 2003) beantragt.
- Der VA 2003 wurde im Wege des NVA 2003 um 10,5% erhöht, was den Mehrausgaben für Büromiete, Betriebskosten und Leasingraten für EDV – Ausstattung entspricht. Der BLRH weist auf seine Bemühungen hin, durch äußerste Sparsamkeit Mehrausgaben durch Einsparungen zu kompensieren.
- Zur Erhöhung seiner Kostentransparenz wurde durch den BLRH die Neueröffnung mehrerer Voranschlagstellen beantragt.

Eisenstadt, im März 2003
Der Landes-Rechnungshofdirektor

Dipl. Ing. Franz M. Katzmann